

BILANZ VOM 1. MAI 1978

1. In seiner allgemeinen Bedeutung (Verschiebung des Kräfteverhältnisses zwischen Bürgertum und Arbeiterklasse) war auch der diesjährige 1. Mai ein Ausdruck der allg. Situation: Weder Erfolg, noch eine Niederlage. Dies obwohl gesamthaft mehr Leute mobilisiert werden konnten (Gewerkschafter-Komitee 70; Gewerkschaftskartell 100) als letztes Jahr.
2. Für uns und für das Gewerkschafter-Komitee (GK) war dieser 1. Mai sicher kein riesiger Erfolg, aber doch ein winziger Schritt vorwärts.
 - Die Mobilisierung blieb im Rahmen der Erwartungen.
 - Einige SP-ler (sogar mit Transparent) haben mitgemacht.
 - Starke Beteiligung der FBB.Negativ ist nun das Fehlen der Immigranten wie von Gewerkschafter (Wie übrigens auch 1977) zu werten.
3. Mobilisiert wurde durch:
 - 1 Flugblatt vom GK (2000 Ex.) (Betriebe, Briefkasten, Kanti, Versand)
 - 1 Flugblatt vom Maulwurf an KV+GS
 - In der Presse (LNN und ZT informierten über die Demonstration).Offiziell wurde der Umzug von der FBB und vom DM unterstützt.

Die grösste Wirkung hat aber - und dies ist nichts Neues - die mündliche Propaganda gehabt. Dies obwohl wir anscheinend den Rank noch nicht ganz gefunden haben, ~~was~~ dann trotz der den Umständen entsprechend gute Mobilisierung war doch ein grosser Teil unserer Peripherie abwesend. Das ist nun der negativste Aspekt, den wir auch diskutieren sollten und daraus die nötigen Schlussfolgerungen ziehen müssen.
4. Die Vorbereitungen sind soweit gut abgelaufen, einiges sollte aber in Zukunft verbessert werden.

Erst am 2. April wurde (pro Forma und ohne Illusionen) ein Brief am Gewerkschaftskartell und der SP geschickt (keine Antwort erhalten). Das GK (erste Sitzung am 7. März) hat alles alleine vorbereitet und keine andere Organisation war offiziell daran beteiligt. An DM und FBB VV's wurde über dem 1. Mai diskutiert und beschlossen mitzumachen. Zu überlegen ist nun, ob es nicht besser wäre, dass diese Organisationen sich offiziell am Komitee beteiligen würden. Trotzdem ist aber die Vorbereitung in dieser Richtung (Einbezug von FBB und DM) gut gegangen.
5. Das Konzept des 1. Mai hat sich gut bewährt:
 - "Musik statt Parolen" war sehr gut.
 - Dass keine Schlusskundgebung stattgefunden hat, können wir nichts dafür.
 - Nicht zur Kundgebung im Coop-Restaurant zu gehen, war richtig.
 - Nach dem Umzug eine Diskussion zu organisieren, war auch gut.
6. Die Diskussion im Widder war gut, dies obwohl sie das vorgesehene Thema (Situation in der welschen Schweiz/Manifest 77) überbordete. Die Beteiligung war gross (ca. 60 Leute), was sich auch in der Diskussion ausdrückte. Aus dieser kam auch die Bereitschaft zum Ausdruck, etwas machen zu wollen. Dem konnte in der Diskussion nicht genügend geantwortet werden. Für das GK stellt dies nun neue Aufgaben, die aber nicht nur in diesem Rahmen gesehen werden dürfen.

Wir müssen uns nun überlegen, was wir in dieser Richtung tun wollen: Aufbau des GK? "Lenkung des Aktivitätendrang" in anderer Richtung (DM, FBB, SiPo, etc.)? Oder - was mir realistischer scheint - beides kombinieren; minimale Arbeit des GK (Broschüre) und Möglichkeiten der Aktivität aufzeigen.